

7. Fette, Öle, Seifen.

Gustav Hönnicke, Hannover. **Stehender Dämpfer zur Auslaugung von Tierkörpern u. dgl. mit nach innen (oben) gewölbtem Dämpferboden, dad. gek., daß der Flüssigkeitsablauf am höchsten Punkte, in der Bodenmitte, angebracht ist, wobei der Schlamm in dem großen ringförmigen tiefen Bodenteil zurückbleibt, und daß der Überlauf durch eine Haube noch besonders gegen Schlammeinfall geschützt ist.** — Hierdurch ist ein Verschmutzen des Fettes unmöglich; auch Betriebsstörungen durch Verstopfung sind vermieden. Zeichn. (D. R. P. 449 745, Kl. 16, Gr. 7, vom 26. 1. 1926, ausg. 20. 9. 1927.) on.

9. Düngemittel.

Norsk Hydro-Elektrisk Kvaelfaktieselskab, Oslo. **Herstellung von gekörntem, staubfreiem Kalksalpeter, 1. dad. gek., daß der zerkleinerte Salpeter unter beständiger Bewegung erhitzt wird; 2. Verfahren dad. gek., daß der zerkleinerte Salpeter zunächst einem Trennungsprozeß zur Ausscheidung von Staubeilchen unter einer gewissen Größe unterworfen wird, worauf der Staub gemäß Anspruch 1 behandelt wird.** — Nach der Erfindung wird aus dem zerkleinerten Salpeter mittels einer einfachen Nachbehandlung der Staub entfernt, während ein Nachsieben der Kalksalpetermenge fortfällt oder auf einen verschwindend kleinen Teil der Produktion beschränkt wird. — Weitere Anspr. und Zeichn. (D. R. P. 448 256, Kl. 16, Gr. 6, vom 31. 12. 1926, Prior. Norwegen vom 14. 1. 1926, ausg. 10. 8. 1927.) on.

Umschau.

Kohleverbesserung durch Kochen.

Der Wiener Ingenieur Felix Brauneis berichtet über eine günstige Wirkung eines nur 1—2 Stunden langen Kochens von Kohle in Wasser auf ihren Aschen- und Schwefelgehalt. Bei primitiven Versuchen will er durch seine Behandlungsweise festgestellt haben

Rückgänge im Aschengehalt bis 70%,
Rückgänge im Schwefelgehalt bis 30%

bei nur geringer Zunahme des Wassergehalts. Bei der technischen Durchführung soll sich gegenüber der gewöhnlichen Kohlenwäsche eine Wasserersparnis von 70% erzielen lassen. (Montan. Rdsch. 19, 547—549 [1927, Nr. 19 v. 1. Okt.])

Leiterschutz.

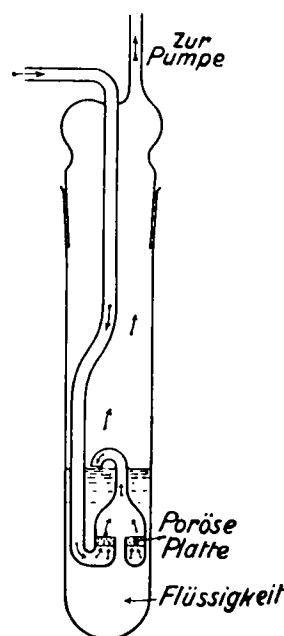
Eine neue Unfallverhütungsvorrichtung erfand Meister Kalt-



hoff der Fried. Krupp A.-G., Essen, in seinem Leiterschutz, der mit dem Vorzug, leicht an allen Leitern angebracht werden zu können, den Vorteil verbindet, sehr unfallsicher zu sein. Versuche zeigten, daß auf öligem Fliesenboden auch bei starken Schwankungen Sicherheit gegen Ausgleiten gewährleistet war. Anscheinend wird durch die bockartige

Ausbildung des Fußes eine der Standfestigkeit günstige Kräfteverteilung erzielt. Die

Erfindung genießt gesetzlichen Schutz. (Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft. Technischer Bericht für 1926, Seite 10.)

Gasabsorptions-
vorrichtung.

Eine wirksame Gasabsorptionsvorrichtung wird erhalten durch Verwendung von keramischen Filterplatten von Schott, die eine äußerst feine Verteilung der Gasblasen in der infolge der besonderen Konstruktion (siehe Abbildung) gleichzeitig umfließenden Absorptionsflüssigkeit bewirken. Mit der intensiven Waschwirkung muß allerdings ein hoher Widerstand der Vorrichtung hingenommen werden. Über dessen Größe werden leider keine Angaben gemacht. (Southgate, Biochemical Journ. 2 [1927], ber. nach Ind. Chemist chem. Manufacturer III, 328 [1927]. H.

Industrieforschung in den Vereinigten Staaten.

Im Iron Age vom 1. September d. J. findet sich eine bemerkenswerte, auf Ermittlungen des National Research Council beruhende Übersicht über Forschungseinrichtungen der amerikanischen Industrie. Die genannten Ermittlungen umfassen 1000 Laboratorien mit zusammen 14 345 Beschäftigten. Es sei zugegeben, daß der Umfang des unter den Begriff Industrieforschung Fallenden bei verschiedenen Unternehmen stark schwankt und daß der wissenschaftliche Erfolg nicht an Beschäftigtenzahlen zu messen ist. Trotzdem wird folgende Zusammenstellung der Unternehmungen und der bei ihnen im Forschungswesen Beschäftigten von Interesse sein:

Bell Telephone Laboratories	2000
E. I. du Pont de Nemours & Co.	943
General Electric Co.	672
International Harvester Co.	619
Goodyear Tire & Rubber Co.	484
General Motors Research Laboratories	335
Westinghouse Electric & Mfg. Co.	329
Union Carbide & Carbon Corporation	315
Thomas A. Edison Laboratories	250
B. F. Goodrich Co.	236
United States Rubber Co.	151
Chrysler Corporation	144
Eastman Kodak Co.	142
Standard Oil Co. of California	142
Underwriters' Laboratories	140
Mellon Institute of Industrial Research	124
Hercules Powder Co.	107
Dow Chemical Co.	105
Newport Co. (Farben)	99
Universal Oil Products Co.	93
The Brown Co. (Papier)	90
Atlantic Refining Co.	82
Bakelite Corporation	74
C. F. Burgess Laboratories (Zellstoff)	72
Procter & Gamble (Seife)	66
United States Steel Corporation	66
New Jersey Zinc Co.	62
New York Edison Co.	60
Silica Gel Corporation	59
Pittsburgh Plate Glass Co.	56
Aluminium Co. of America	52
Firestone Tire & Rubber Co.	50

Auf die Hauptindustrien verteilt ergibt sich folgendes Bild:

	Labora- torien	Anz. d. Beschäftigten Gesamt	je Labor.
Metalle			
Stahl und Eisen	47	285	rd. 6
Nichteisenmetalle	74	583	„ 8
Automobile	45	810	„ 18
Maschinenbau usw.	114	1645	„ 16
Zusammen:	280	3323	„ 12
Elektrotechnik	67	3647	„ 5
Chemische Industrie			
Farben und Lacke	79	1088	„ 14
Sprengstoffe	6	295	„ 50
Düngemittel	8	68	„ 9
Sonstige	114	1076	„ 9
Zusammen:	207	2527	„ 12
Organische Stoffe			
Nahrungsmittel	99	431	„ 4
Arzneimittel und Drogen	48	226	„ 5
Textilstoffe	24	218	„ 9
Gummi	24	1066	„ 44
Papier und Zellstoffprodukte	52	401	„ 8
Zusammen:	247	2342	„ 9
Brennstoffe			
Öle und Schmiermittel	43	790	„ 18
Feste Brennstoffe und Gase	27	277	„ 10
Zusammen:	70	1067	„ 15
Verschiedene			
Photo und Optik	24	313	„ 13
Zement	17	141	„ 8
Feuerfeste Stoffe	12	66	„ 5
Sonstige	76	719	„ 12
Zusammen:	129	1439	„ 11

Diese Zahlen erscheinen außerordentlich interessant und vielfach überraschend. Da sie aber auf Ermittlungen des Research Council zurückgehen, muß man ihnen wohl trauen. Ihre kritische Auswertung sei dem einzelnen Leser überlassen! (Iron Age 120, 567 [1927].)

Industrienachrichten.

Die Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb plant in Eisleben den Bau einer neuen Zinkoxyd-Anlage für eine Leistung von 4000 t.

Textilechemische Werke A.-G. Hilden (Rhld.). Nach erfolgter Genehmigung dürfte in Kürze mit dem Bau einer neuen Kunstseidefabrik der A.-G. für textilechemische Werke in Hilden begonnen werden.

Mapag, Maschinenfabrik Augsburg-Plattling, Augsburg-Kriegshaber. Die Maschinenfabrik Augsburg-Plattling beabsichtigt die Errichtung eines Sauerstoffwerkes.

Dr. A. Wacker, Gesellschaft für chemische Industrie, Sitz München, errichtet in Burghausen (Bezirksamt Altötting, Oberbayern) ein neues Hauptlaboratorium.

Gründung einer Stickstoff-Fabrik in der Tschechoslowakei. Das Finanzministerium genehmigte die Gründung einer tschechoslowakischen Fabrik für Stickstoff, A.-G., welche mit einer Aktiensicherheit in der Höhe von 40 Millionen öKr. gegründet wurde. Die Gesellschaft wird sich mit der Produktion von Salmiak und von Stickstoff enthaltenden Erzeugnissen beschäftigen. Hauptaktionäre sind die Berg- und Hüttengesellschaft, Witkowitz, Aussiger Chemischer Verband, Zivnostenská banka, Tschechoslowakische Sprengstoff-A.-G., Steinkohlenwerke Orlova-Lazy Dombrova, die Larisch-Mönchschen Kohlenwerke und Kokereien in Karwin, die Johann Wilczek'schen Ostrauer Steinkohlenwerke und Kokereien und schließlich die Ferdinandsnordbahn in Mähr.-Ostrau.

Eine moderne Ölmühle erbauen die Hanseatischen Mühlenwerke A.-G. & Co. Betriebsgesellschaft Hansamühle G. m. b. H., auf Neuhoft bei Wilhelmsburg für vorläufig 300 t Tagesleistung. Das Werk verarbeitet hauptsächlich Soja-Bohnen nach dem

Hermann Bollmannschen Verfahren; es wird nicht nur eine der größten deutschen Ölmühlen sein, sondern auch infolge Verwendung neuartiger Sondermaschinen und infolge seiner glänzenden Wärmewirtschaft — Kraft- und Wärmebezug erfolgen vom benachbarten Kraftwerk der Hamburgischen Elektrizitätswerke — vorbildlich sein.

Berliner Maschinenbau A.-G., vormals L. Schwarzkopff, Sitz: Berlin. Am 3. Oktober 1927 waren 75 Jahre verflossen, seitdem Louis Schwarzkopff als 27jähriger Ingenieur in Berlin in der Chausseestraße die Firma Schwarzkopff & Mitsche gründete. Obschon die Haupterzeugnisse der Firma auf dem Gebiete des Lokomotivbaus zu suchen sind, trat sie doch auch mit der chemischen und den mit dieser verwandten Industrien in enge Berührung. Vor allen Dingen geschah dieses auf dem Gebiete des Kompressorenbaus, auf welchem die Firma Spezialerzeugnisse für die chemische Industrie herausbringt. Ferner waren es auch die modernen Flüssigkeitsgetriebe, Bauart Schwarzkopff-Huwiler, die in der Papier- und Textilwaren-Industrie angewendet werden, die diese altbekannte Firma auch auf dem Gebiete des chemischen Großapparatewesens erfolgreich wirken ließen.

Die heutige Berliner Maschinenbau A.-G., vormals L. Schwarzkopff, beschäftigt zurzeit nahe an 4000 Arbeiter und Angestellte. Auch unsere besten Wünsche für die gleiche erfolgreiche Weiterentwicklung für die nächsten 25 Jahre!

Von Poncet Glashüttenwerke, Aktiengesellschaft, Sitz: Friedrichshain (N.-L.). Generalversammlung. Nachdem die für den 20. 9. 1927 einberufene ordentliche Generalversammlung vertagt worden ist, findet dieselbe am 3. 11. 1927, vorm. 11 Uhr, in den Geschäftsräumen der Firma in Friedrichshain (N.-L.) mit der gleichen Tagesordnung statt.

David Grove Aktiengesellschaft, Berlin. Dienstag, den 1. 11. 1927, nachm. 4 Uhr, im Sitzungssaale des Bankhauses Bett Simon & Co., Berlin W 8, Mauerstr. 53, ordentliche Generalversammlung.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold & Neff, Durlach. Es verlautet, daß der Aufsichtsrat für 1926/27 die Verteilung einer Dividende von 10% (im Vorjahre 8%) vorschlägt. Die Generalversammlung findet am 5. 11. 1927 statt.

Direktor Max Pallenberg von der Dampfkessel- und Gasometerfabrik A.-G., vorm. A. Wilke & Comp., Braunschweig, wurde seitens der Technischen Hochschule in Braunschweig zum Doktor der technischen Wissenschaften h. c. ernannt.

„Borsig-Mannesmann Kälteanlagen-Vertrieb G. m. b. H.“ Unter diesem Namen haben sich aus Gründen der Rationalisierung die Firmen Borsig und Mannesmann, die in der Kälteindustrie, jedes auf seinem Spezialgebiet fußend, eine bedeutende Rolle spielen, zur gemeinschaftlichen Auswertung ihrer Erzeugung zusammengeschlossen. Besonders günstig für den Zusammenschluß wird erachtet, daß die Erzeugungsgrenzen schon von Haus aus so abgeteilt waren, daß beide Firmen, ohne in das Leistungsgebiet der anderen hinüberzugreifen, ihre Produktionen unbehindert wie bisher durchführen können. Die Firma Borsig baut ihre bekannten Kompressionsanlagen bis zu den größten Abmessungen weiter, während die Mannesmann-Kälteindustrie ihre Absorptionskühlschränke und Kühlanlagen wie bisher herstellt.

Aus dem Zentral-Handelsregister.

Eisenwerke Reisholz, G. m. b. H., Sitz: Reisholz. Im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf ist am 30. September 1927 eingetragen: Ulrich Klinge, Ingenieur in Düsseldorf, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Steingutfabrik Colditz, Aktiengesellschaft, Abtlg. Oschatz, Sitz: Oschatz. In das Handelsregister für den Stadtbezirk des Amtsgerichts Oschatz ist am 30. September 1927 eingetragen: Dem Filialleiter Ernst Kurt Nitzsche in Oschatz ist gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen Gesamtprokura erteilt worden.